

Anwendungsbedingungen PYROSWISS® / PYROSWISS® EXTRA / VETROFLAM®

ALLGEMEINES

Dieses Dokument ist gültig für alle Typen von PYROSWISS®, PYROSWISS® EXTRA, VETROFLAM®-Produkte sowie deren Verbund- und Isoliergläser.

Bei der Anwendung der Brandschutzgläser wird vorausgesetzt, dass der Verarbeiter die PYROSWISS®, PYROSWISS® EXTRA, VETROFLAM®-Einheiten in Verglasungssysteme eingebaut hat, die einer gültigen Zulassung oder einem anderen Verwendbarkeitsnachweis eines anerkannten Instituts für die jeweilige Feuerwiderstandsklasse entsprechen.

Jegliche nicht durch Vetrotech Saint-Gobain International AG (nachstehend VSGI genannt) autorisierte und überwachte Nach- oder Weiterverarbeitung ist ausdrücklich untersagt. Auch im Falle der Verwendung der Produkte in einer nicht durch Deklaration von VSGI abgedeckten Brandschutzklassifikation erlischt jegliche Garantie und Gewährleistung.

Für Transport, Lagerung und Einbau von PYROSWISS®, PYROSWISS® EXTRA, VETROFLAM® müssen folgende Punkte beachtet werden:

Der Abnehmer muss sich über die spezifischen Fachkenntnisse für Transport, Einbau und Einsatz der Ware informieren. Falls er diesbezüglich im Zweifel ist und beim Lieferanten nicht vorher die spezifischen Angaben und Anleitungen angefragt hat, entfällt jedwede Gewährleistung. Dies gilt in gleicher Weise bei Nichtbeachtung allgemein anerkannter Regeln der Technik, wie z.B. Normen, Verglasungsrichtlinien, Transport- und Reinigungshinweise (siehe weiter unten), Etiketten- und Produktinformationen usw.

Alle Brandschutzgläser müssen trocken gelagert werden.

Der Transport und die Lagerung müssen so durchgeführt werden, dass jede Einzelscheibe unterstützt wird.

Gläser dürfen nur senkrecht gelagert und transportiert werden. Generell sind geeignete Zwischenlagen oder Abstandshalter zu verwenden, die einen direkten Kontakt der Glasoberflächen untereinander verhindern.

NACHBEARBEITUNG/REINIGUNG

Die Brandschutzgläser dürfen nach Fertigstellung im Herstellwerk nicht beschädigt oder in irgendeiner Art und Weise nachbearbeitet werden. Dies gilt insbesondere für Versiegelung, Randbereich und Glasflächen.

Schweißarbeiten im Bereich von Brandschutzglas erfordern Schutz gegen Schweißperlen und Funkenflug usw. sowie Überhitzung.

Die Reinigung von PYROSWISS®, PYROSWISS® EXTRA, VETROFLAM® muss grundsätzlich mit nicht kratzenden und nicht abrasiven Reinigungsmethoden und -mitteln erfolgen. Generell sollte mit viel sauberem Wasser gereinigt werden. Schwämme oder Lappen dürfen keine kratzenden oder abrasiv wirkenden Verschmutzungen wie Sand- oder Mörtelreste aufweisen. Alkalische Reiniger oder saure Reiniger mit fluoridhaltigen Mitteln sind nicht geeignet.

Jedes Reinigen mit abrasiven, kratzenden oder scheuernden Materialien, wie z.B. Glashobel, Rasierklingen im flachen Winkel zum Glas oder Stahlwolle, ist zu unterlassen.

Beton-, Zement- oder Mörtelreste dürfen nicht trocken entfernt werden. Jeder Kontakt der Glasoberflächen mit beton- oder zementhaltigen Wässern ist zu vermeiden, sie sind ggf. mit viel sauberem Wasser sofort abzuwaschen. Bei längerem Kontakt können irreversible Glasschädigungen nicht ausgeschlossen werden.

EINBAU

Jedes Brandschutzglas ist vor Einbau auf sichtbare Fehler oder Beschädigungen hin zu überprüfen. Beschädigte oder fehlerhafte Gläser dürfen nicht eingebaut werden. Aufkleber und Hinweise zur Einbaulage sind zu beachten.

Der Falzraum zwischen Glas und Rahmen ist vorschriftsmäßig und normkonform zu belüften. Bei Verklebungen oder Versiegelungen im Falzraum kann aufgrund einer möglichen Materialunverträglichkeit keine Gewährleistung vom Glashersteller übernommen werden.

Bei Verglasungen in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, bei Schräg- oder Horizontalverglasungen, bei Verglasungen mit hohen thermischen, statischen oder dynamischen Belastungen oder Isolierglas in Höhen über 1200 Meter über Meer hat der Abnehmer dem Lieferanten vorher genaue Angaben über die Bedingungen am Bestimmungsort und die Verwendungsart der Ware zu machen und eine schriftliche Freigabe einzuholen.

Beim Einbau dürfen Anpresskräfte von 150 N/cm auf den Randverbund von PYROSWISS® und VETROFLAM®-Isoliergläsern nicht überschritten werden. Für Kombinationen mit nicht vorgespannten Gläsern gelten maximal 20 N/cm.